

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Seitz
Tel. 05 61/7 87-12 26
Fax 05 61/7 87-21 82
E-Mail: Koch.Seitz@stadt-kassel.de
oder stavo-buero@stadt-kassel.de

Kassel, 08.01.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **7.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport lade ich ein für

**Dienstag, 16.01.2007, 16.30 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Kosten der Unterkunft angemessen regeln**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Aulepp-Wulff
- 101.16.345 -
- 2. Rauchfreies Rathaus**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Aulepp-Wulff
- 101.16.346 -
- 3. Klinik Holding Kassel, Betriebliches und Medizinisches Konzept vorlegen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Aulepp-Wulff
- 101.16.356 -
- 4. Leichte Sprache von der Stadt Kassel**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, Grüne und Kasseler Linke.
ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Maisch
- 101.16.360 -

Mit freundlichen Grüßen

Hannelore Diederich
Vorsitzende

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am Dienstag, 16.01.2007, 16.30 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|----|---|------------|
| 1. | Kosten der Unterkunft angemessen regeln | 101.16.345 |
| 2. | Rauchfreies Rathaus | 101.16.346 |
| 3. | Klinik Holding Kassel, Betriebliches und Medizinisches Konzept vorlegen | 101.16.356 |
| 4. | Leichte Sprache von der Stadt Kassel | 101.16.360 |

Vorsitzende Diederich eröffnet die mit der Einladung vom 08.01.2007 ordnungsgemäß einberufene 7. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und wünscht allen für das Jahr 2007 alles Gute. Anschließend stellt sie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport einigen sich darauf, die nächste Sitzung am Dienstag, 13. Februar 2007 wegen Termenschwierigkeiten ausfallen zu lassen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport findet somit am Dienstag, 13. März 2007 statt.

1. **Kosten der Unterkunft angemessen regeln**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.345 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport einen Entwurf für die Neuregelung der angemessene Kosten der Unterkunft für die BezieherInnen von Leistungen nach SGB spätestens im Februar 2007 vorzulegen.

Stadtverordnete Aulepp-Wulff begründet den Antrag der antragstellenden Fraktion und ändert im vorliegenden Antrag das Wort Februar 2007 in **März 2007** um.

In der sich anschließenden Diskussion beantworten Stadträtin Janz und Herr Ruchhöft, Geschäftsführer der Arbeitsförderung Kassel-Stadt GbmH (AfK), erläutern die Vorgehensweise der Stadt Kassel und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

➤ **Geänderter Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport einen Entwurf für die Neuregelung der angemessene Kosten der Unterkunft für die BezieherInnen von Leistungen nach SGB spätestens im **März 2007** vorzulegen.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG
Ablehnung: SPD, CDU, Fraktion Grüne, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Kosten der Unterkunft angemessen regeln, -101.16.345-, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Schnell

2. Rauchfreies Rathaus

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.346 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt alle Einrichtungen der Stadtverwaltung Kassel (Büros mit Publikumsverkehr; Verkehrsflächen; Wartebereiche; Toiletten) zu Nichtraucherzonen zu erklären und dies auch deutlich zu kennzeichnen. Dort wo es sinnvoll und umsetzbar ist, können ggf. abgetrennte Raucherbereiche eingerichtet werden.

Stadtverordnete Aulepp-Wulff begründet den Antrag der antragstellenden Fraktion. Stadträtin Janz und Dr. Bennedix, Leiter des Personal- und Organisationsamtes, berichten über die bereits bei der Stadt Kassel eingeführten Nichtraucherzonen und die weitere Planung bezüglich eines generellen Rauchverbotes und dessen Umsetzung.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: Fraktion Grüne, Kasseler Linke.ASG
Ablehnung: SPD, CDU, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Rauchfreies Rathaus, - 101.16.346-, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bathon

3. **Klinik Holding Kassel, Betriebliches und Medizinisches Konzept vorlegen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.356 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt ein betriebliches und medizinisches Konzept für die Einrichtungen der Gesundheit Nordhessen Holding AG im März 2007 im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport vorzustellen.

Stadtverordnete Aulepp-Wulff begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG
Ablehnung: SPD, CDU, Fraktion Grüne, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Klinik Holding Kassel, Betriebliches und Medizinisches Konzept vorlegen, -101.16.356-, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Maisch

4. **Leichte Sprache von der Stadt Kassel**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, Grüne und Kasseler Linke. ASG
- 101.16.360 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel soll mehr Informationen und Formulare für Anträge in leichter Sprache machen. Das ist wichtig, damit Menschen mit Lernschwierigkeiten weniger Probleme haben. Möglichst alle Menschen sollen verstehen, welche Angebote und Rechte es in der Stadt gibt. Sie sollen auch verstehen, was sie tun müssen. Der Behindertenbeirat soll gefragt werden, was zuerst gemacht wird.

Stadtverordnete Maisch begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen und die damit verbunden Vorstellungen und Ziele.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, Fraktion Grüne, Kasseler Linke.ASG, FDP
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, Fraktion Grüne und Kasseler Linke.ASG betr. Leichte Sprache von der Stadt Kassel, -101.16.360-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Aulepp-Wulf

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

Hannelore Diederich
Vorsitzende

Anja Koch
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 7. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales,
Gesundheit und Sport am
Dienstag, 16.01.2007, 16.30 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Hannelore Diederich, SPD
Vorsitzende

Michael Bathon, CDU
1. Stellvertretender Vorsitzender

Wolfgang Friedrich, Grüne
2. Stellvertretender Vorsitzender

Wolfgang Decker, SPD
Mitglied

Petra Friedrich, SPD
Mitglied

Heidi Reimann, SPD
Mitglied

Dr. Günther Schnell, SPD
Mitglied

Heike Mattern, CDU
Mitglied

Lutz Schmidt, CDU
Mitglied

Donald Strube, CDU
Mitglied

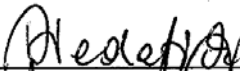
Nicole Maisch, Grüne
Mitglied

~~Petra Aulepp-Wulff~~
~~Nico Weinmann~~, Kasseler Linke.ASG
Mitglied

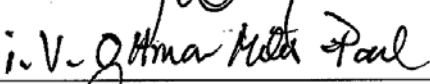
André Lippert, FDP
Mitglied

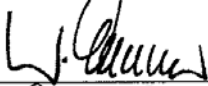
Teilnehmer mit beratender Stimme

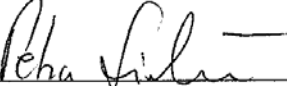
Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

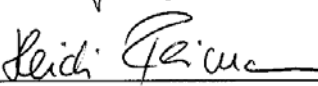


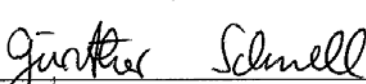




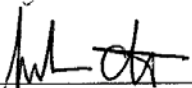





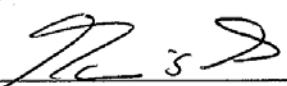






















Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Kadri Eroglu,
Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister

Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer
A. Jant E

Schriftführung

Anja Koch,
Schriftführerin

Verwaltung/Gäste


Petra Groß

Mensch zuerst e.V.

G. E. H.

Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE.ASG

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3315
E-Mail
fraktion@Kasseler.Linke.ASG.net

Vorlage Nr. 101.16.345

Kassel, 23.11.2006

Kosten der Unterkunft angemessen regeln

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport einen Entwurf für die Neuregelung der angemessene Kosten der Unterkunft für die BezieherInnen von Leistungen nach SGB spätestens im Januar vorzulegen.

Begründung:

Das Urteil des Bundessozialgerichts vom 07.11.2006 hat deutlich gemacht, dass die undifferenzierte Verwendung der bundesweiten Wohngeldtabellen nicht zulässig ist und stattdessen die örtlichen Verhältnisse zu Grunde gelegt werden müssen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Aulepp-Wulff

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Rauchfreies Rathaus

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt alle Einrichtungen der Stadtverwaltung Kassel (Büros mit Publikumsverkehr; Verkehrsflächen; Wartebereiche; Toiletten) zu Nichtraucherzonen zu erklären und dies auch deutlich zu kennzeichnen. Dort wo es sinnvoll und umsetzbar ist, können ggf. abgetrennte Raucherbereiche eingerichtet werden.

Begründung:


Über die Gefahren des Passivrauchens und die von Rauchern gerade in geschlossenen Räumen ausgehende Belästigung ist genug veröffentlicht. Angesichts der Tatsache, dass mittlerweile auch in allen Schulen striktes Rauchverbot herrscht, ist das konsequente Nichtrauchen in Räumen der Verwaltung ein konsequenter, zwingender Schritt zu einer gesünderen, sozialeren Gesellschaft.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Aulepp-Wulff

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE.ASG

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3315
E-Mail
fraktion@Kasseler.Linke.ASG.net

Vorlage Nr. 101.16.356

Kassel, 06.12.2006

Klinik Holding Kassel, Betriebliches und Medizinisches Konzept vorlegen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt
ein betriebliches und medizinisches Konzept für die Einrichtungen der
Gesundheit Nordhessen Holding AG im März 2007 im Ausschuss für Soziales,
Gesundheit und Sport vorzustellen.

Begründung:

Seit der Gründung der Gesundheit Nordhessen Holding liegt noch kein Konzept für
die Neugliederung des Angebots und ihrer räumlichen Verteilung vor. Ein solches
Konzept wird dringend als Basis für die Klinikentwicklung benötigt.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Aulepp-Wulff

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage-Nr. 101.16.360

Leichte Sprache von der Stadt Kassel

Gemeinsamer Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel soll mehr Informationen und Formulare für Anträge in leichter Sprache machen. Das ist wichtig, damit Menschen mit Lernschwierigkeiten weniger Probleme haben. Möglichst alle Menschen sollen verstehen, welche Angebote und Rechte es in der Stadt gibt. Sie sollen auch verstehen, was sie tun müssen. Der Behindertenbeirat soll gefragt werden, was zuerst gemacht wird.

Begründung:

Was für Rollstuhlfahrer die Treppen sind, sind für Menschen mit Lernschwierigkeiten eine schwere Sprache. Wenn Barrieren weg sollen, müssen auch Barrieren in der Sprache weg. Menschen mit Lernschwierigkeiten verstehen oft nicht, welche Angebote es in der Stadt gibt. Sie verstehen oft auch nur schwer, welche Rechte sie haben und was sie tun müssen. Deshalb ist es wichtig, dass es eine Sprache gibt, die möglichst alle verstehen.

Mit diesem Antrag soll den Zuständigen in den einzelnen Bereichen der Stadt gezeigt werden, dass es dieses Problem gibt. Sie sollen auch in Kassel eine einfachere Sprache einführen. Informationen, die man besser versteht, und leichtere Formulare für Anträge sind dabei wichtig. Wichtig ist auch, dass die Zuständigen lernen, einfacher zu sprechen. Deshalb sollen die Zuständigen auch mit dem Behindertenbeirat zusammen arbeiten. Denn sie sollen lernen, so zu sprechen und zu schreiben, dass alle sie verstehen.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Maisch

Uwe Frankenberger, MdL
Fraktionsvorsitzender

Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Karin Müller
Fraktionsvorsitzende

Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender